

Bericht der Stiftung Wasserlauf NRW zum Jahr 2022

19.10.2023

Tätigkeitsbericht 2022

Die Stiftung hat im Jahr 2022 folgende Projekte durchgeführt:

1. Neues Projekt: **„Die Quappe im Rheingebiet – ein verborgener Fisch kehrt in Fluss und Stillwasser zurück“** (Laufzeit 2021-2027).

Das Projekt wird gefördert aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Ausgehend von der letzten Rest-Population in NRW aus der Lippe und dem Erhaltungszuchtprogramm beim Ruhrverband soll die Quappe in Rheinsystem (mit Auen und Nebengewässern), in großen Baggerseen am Niederrhein (Xantener Seen, Tenderingssee Dinslaken) und in Talsperren (Wiehl- und Bevertalsperre) wieder aktiv ausgebreitet werden. Die abgeschlossenen Stillgewässer (mit kühlen Tiefenzonen) sollen dabei auch als genetische Reserve für die Quappenbestände im Fließwasser dienen. Im Projekt gibt es umfangreiche wissenschaftliche und praktische Begleitmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit. Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit dem Rheinischen Fischereiverband und der Rheinfischereigenossenschaft NRW und basiert auf umfangreichen Vorarbeiten des Ruhrverbands, der Biologischen Station Soest (ABU) und des Landesfischereiverbands Westfalen & Lippe.

Im Jahr 2022 wurde das Projekt mit Besatz- und Begleitmaßnahmen (2. Jahr) erfolgreich fortgeführt - seit dem 01.01.2022 auch mit dem entsprechenden Personaleinsatz (Gesamtkoordination durch Dr. Molls 20 %-Teilzeit, und Projektbiologe Dr. Andreas Scharbert 40 %-Teilzeit, Unterstützung durch Frau Dierl im Büro, Minijob seit 01.11.22 von 5 auf 8 Wochenstunden aufgestockt).

Weitere Projektinfos auf der Homepage des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) unter: <https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/die-quappe-im-rheingebiet.html>

2. Betrieb „Wissenshaus Wanderfische“

Die Einrichtung des Besucherzentrums wurde vom Landschaftsverband Rheinland (Ausstellung), der NRW-Stiftung (Gewässerwerkstatt) und der Stiftung Umwelt & Entwicklung NRW (Infopoint und Auenbiotop) gefördert. Die Einweihung erfolgte im September 2016. Das Wissenshaus Wanderfische ging im Jahr 2022 in das fünfte reguläre Betriebsjahr (seit 2022 im Rahmen des Projektes FINNE Fischwelt in NRW neu entdecken betrieben). Das Wissenshaus wurde zum Autofreien Siegtal, zu Führungen für das Job-Center Siegburg, öffentlichen Führungen im Oktober und zu Führung im Rahmen des Lachspatenschaftsprogramms geöffnet. Dabei verzeichnete das Wissenshaus Wanderfische 190 Besucher bei sechs Veranstaltungen. Im Rahmen von 19 FINNE-Workshops nahmen 495 Kinder und Jugendliche in Begleitung von Erwachsenen das Angebot wahr. Hier werden im Wissenshaus verschiedene Gewässerworkshops und Führungen für Schulklassen und Jugendgruppen angeboten. Insgesamt waren bis Ende 2022 über die FINNE-Veranstaltungen bereits 5.889 Besucher im Wissenshaus Wanderfische (3.797 Kinder / Jugendliche, 2092 Erwachsene).

3. Automatischer Fischzähler (VAKI)

Die im Eigentum der Stiftung Wasserlauf NRW befindliche automatische Fischzähleinrichtung („VAKI Fishcounter Riverwatcher“) wurde im Jahr 2022 und wird auch in der neuen Phase des Wanderfischprogramms NRW bis 2027 an der Kontrollstation Buisdorf vom Personal des Rheinischen Fischereiverbands e.V. eingesetzt (Leitung Dipl.-Biol. Nemitz). Im Rahmen des Projektes stellt der Rheinische Fischereiverband auch die Unterhaltung, Reparaturen und Auswertung des Systems sicher.

4. Lachs-Patenschaftsprogramm für Schulklassen

Mit einer zweckgebundenen Spende der F. Victor Rolff-Stiftung wurde auch im Jahr 2022 das Projekt „Lachs-Patenschaftsprogramm für Schulklassen an der Sieg“ erfolgreich fortgesetzt, wenn auch unter Corona-Bedingungen angepasst. In diesem Gewässererlebnisprogramm erleben die Schüler (von Siegburg bis Siegen) die Gewässer der Region. Dazu zählen die Besichtigung der Kontrollstation zur Aufstiegssaison der Lachse und die Teilnahme an der Auswilderung der Junglachse im folgenden Frühjahr. Im neuen Modus seit 2019 wird das Programm direkt von der Stiftung ausgeführt und Teile der Zuwendung gehen auch als Zustiftung in den Kapitalaufbau. Zusätzlich geben engagierte Unternehmen aus dem Sieggebiet der Stiftung Wasserlauf NRW im Rahmen des Patenschaftsprogramms zudem zweckgebundene Spenden zum weiteren Aufbau des Stiftungskapitals. Das Projekt wurde von

der F. Victor Rolff-Stiftung für die Jahre 2017-2023 bewilligt (7 Jahre), danach wird der Zuschuss von dort nicht mehr fortgeführt und es wäre eine Nachfolge zu suchen.

5. Wildlachszenrum Rhein-Sieg

Im Rahmen eines Pilotprojektes (2011 bis 2014) mit Förderung aus dem Europäischen Fischereifond (EFF) hat die Stiftung Wasserlauf NRW das „Wildlachszenrum Rhein Sieg“ errichtet, um für das Artenschutzprojekt Lachs einen ortsnahen Standort zur Hälterung der Laichfische sowie zur Erbrütung und Aufzucht der Jungfische für den Besatz an der Sieg zu etablieren. Ziel des Pilotprojektes und der folgenden Jahre ist die wissenschaftliche Optimierung der Fischhaltung und Besatzfischproduktion unter ökologischen Aspekten. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das LANUV (Albaum). Die Anlage wurde per Erbpachtvereinbarung auf dem Gelände des Wahnbachtalsperrenverbands errichtet. Auflage der Förderung ist eine 12-jährige Nutzung der Anlage für die Artenschutzziele. Um den Betrieb auch nach Ablauf des Pilotprojektes sicherstellen zu können, hat die Stiftung von mehreren Partnern Zusagen zu einer Ko-Finanzierung der Betriebskosten bis 2027 eingeholt (z.B. von den RhFV-Anglervereinen an der Sieg, von der HIT-Umweltstiftung und weiteren Partnern wie der Rheinfischereigenossenschaft und einzelnen Fischereigenossenschaften aus dem Raum Siegen). Darüber hinaus wurde mit der Fortsetzung des Wanderfischprogramms NRW in der Phase 2021-2027 eine jährliche Förderung für den Betrieb des Wildlachszenrums aus der Fischereiabgabe NRW (2021-2023) bzw. Bezirksregierung Düsseldorf / Fischschadensmittel (voraussichtlich 2024-2027) eingeholt. Das Produktionsjahr 2022 am Wildlachszenrum war erfolgreich, insgesamt wurden rund 544.000 Jung-Lachse für den Besatz im Wanderfischprogramm NRW produziert und erfolgreich ausgewildert. Daneben wurden rd. 36.200 Augenpunkteier der Lachaufsteiger (Herbst) für die Süßwasser-Elternfischhaltung in Albaum geliefert (LANUV, genetische Reserve) gewonnen. Im Herbst 2022 konnten aufgrund des niedrigen Abflusses in allen Fließ- und Zielartengewässern nur 29 Lachsaufsteiger aus der Sieg zum Abstreifen ins Wildlachszenrum gebracht werden, deren Eier für 2023 aufgelegt wurden. Neben den Lachsen wurden im Herbst 2022 auch wieder Meerforellen abgestreift (siehe neuer Ansatz auch zu anderen Salmoniden). Hier wird deutlich, wie essentiell die genetische Reserve durch die Süßwasser-Elternfischhaltung in Albaum (LANUV) für die Absicherung ist (siehe sehr erfolgreiche Produktion für den vollumfänglichen Besatz im Folgejahr 2023).

6. FINNE-Projekt (Fischwelt in NRW neu entdecken)

In diesem Förderprojekt des MLV werden in ganz NRW die Themen „Gewässer und Fischerei“ für Schulen und Jugendliche im Allgemeinen stärker erlebbar gemacht (neue Phase 2022-2024, Förderung Landwirtschaftskammer NRW). Für den Teil im Rheinland mit dem Standort des „Wissenshauses Wanderfische“ an der Sieg ist die Stiftung Wasserlauf der Projektträger und Fördernehmer. Die anderen Kooperationspartner bringen die Standorte in Bergheim an der Sieg (Fischereimuseum) und in Münster (blaues Klassenzimmer des LFV) ein und werden separat gefördert. Neben den Angeboten im Wissenshaus und an der Sieg werden im Projekt - im Rahmen des sogenannten „Outreach-Programms“ - auch Angebote im gesamten Rheinland ermöglicht (z.B. an Still- und Fließgewässern in Kooperation mit örtlichen Vereinen, Jugendgruppen und Schulen, Bildungsmesse didacta im Juni 2022). Im Bereich der Stiftung wurden bis Ende 2022 schon 29.338 Teilnehmer (14.621 Kinder / Jugendliche und 14.717 Erwachsene) aus 540 Lerngruppen (Schulklassen und Jugendgruppen, Multiplikatorenveranstaltungen) in verschiedenen Workshopangeboten betreut.

Zum laufenden Geschäft der Stiftung sind insbesondere die folgenden Punkte zu berichten:

Über die vielfältigen Projekte und Tätigkeiten der Stiftung wurde auf der Homepage (www.wasserlauf-nrw.de) sowie in mehreren Presse-Terminen (inkl. TV-Beiträgen) fortlaufend und öffentlich berichtet. Durch das neue Quappen-Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt (2021-2027) ist dort eine gesteigerte Reichweite und Wahrnehmung insbesondere im Bereich Naturschutz zu erwarten. Die Mitteleinwerbung zum Aufbau des Grundkapitals der Stiftung wurde in 2022 weiter vorangetrieben (z.B. mittels symbolischen Wanderfischaktien, formlosen „Fördermitgliedschaften“ und Spenden aus Lachs-Patenschaften von Privatleuten und Unternehmen). Diese Spenden wurden mit der Zweckbestimmung des Kapitalaufbaus eingeworben. Insgesamt wurden so im Jahr 2022 Mittel in Höhe von rund 10.900 Euro eingeworben. Der weitere Kapitalaufbau ist erklärtes Ziel, um die Stiftung im Sinne der Satzung wirklich handlungsfähig zu machen (Zielgröße 2 Mio. Euro Stiftungskapital).

Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke

Die Stiftungszwecke, insbesondere Naturschutz, Gewässerentwicklung und Fischartenschutz, sind in den oben genannten Projekten z.B. für den Lachs (inkl. Wildlachszenrum), Quappe (neues Projekt) und die weitere Fischfauna inklusive Monitoring (siehe Fischzähler VAKI)

gut umgesetzt. Mit verschiedenen Öffentlichkeitsterminen, Gewässerprogrammen, dem Betrieb des Wissenshauses Wanderfische und der laufenden Berichterstattung auf der Internetseite der Stiftung wurden die Satzungsziele zur Öffentlichkeitsarbeit und Förderung des Umweltbewusstseins verfolgt. Das im Jahr 2022 fortgesetzte FINNE-Umweltbildungsprojekt hat dies wie üblich gut unterstützt. Das traditionelle Lachsfest konnte 2022 wieder erfolgreich durchgeführt werden (14.11.2022). Weiterhin wurde die Arbeit der Stiftung bei verschiedenen Kampagnen (siehe Pressetermine zum Lachsbesatz, Maifischtermine) sowie auf verschiedenen Informationsveranstaltungen der Fischereiverbände, in den Gremien des Wanderfischprogramms NRW und im Fortbildungsprogramm des LANUV vorgestellt. Damit wurde auch die Verwirklichung des Stiftungszwecks durch eine Förderung aktiver Bürgerbeteiligung und Umweltbildung (siehe Schülerprogramme im Lachs- und Maifischprojekt) fortgeführt.

Jahresabrechnung und Vermögensbericht

Im Jahr 2022 wurde das Grundkapital der Stiftung auf rund 1.645.000 Euro erhöht. Die Summe setzt sich im Groben zusammen aus dem Startkapital in Höhe von 50.000 Euro (Rheinischer Fischereiverband, Gründungstifter), den Zustiftungen von 500.000 Euro (2006), 150.000 Euro (2007), 150.000 (2008), 150.000 Euro (2009) und 150.000 (2011) vom MULNV NRW (Fischereiabgabe) und aus der weiteren Mitteleinwerbung in verschiedenen Kampagnen und aus Beiträgen des RhFV (zusammen rd. 545.000 Euro von 2005-2022), inkl. Startkapital des RhFV). Die genaue Abrechnung ist der Bilanz zu entnehmen (erstellt von der Sozietät Dr. Vossmeier, Dommermuth & Partner GmbH). Der Jahresabschluss wird zudem in einer Vollprüfung von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (hier: Trost Rudoba & Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Morianstr. 45, D-42103 Wuppertal ist mit der Prüfung 2019 bis 2023 beauftragt) überprüft und testiert. Die sinnvolle Anlage des Stiftungskapitals wurde in Abstimmung mit dem Vorstand und unter Beratung durch die VR-Bank Rhein-Sieg in Wertpapieren und Sparverträgen gemäß der aktualisierten Anlagerichtlinie vollzogen. Die Gemeinnützigkeitsbescheinigung des Finanzamtes Siegburg liegt vom 25.01.2023 für das Vorjahr (2021) vor.

Gremienbesetzung

Am 16.11.2022 haben der Vorstand und der Stiftungsrat getagt. Es gab keine Wechsel in den Gremien.

gez. F. Molls (Geschäftsführer)